

1 Fachliche Ausgangssituation

1.1 SEPA-Zahlung

Um Geld zwischen Bankkonten zu transferieren wird innerhalb der Europäischen Union eine SEPA Zahlung verwendet.

Die SEPA Zahlung ist innerhalb der EU normiert und nur in Euro möglich. SEPA-Zahlungen sind zwischen natürlichen und juristischen Personen möglich.

Zur Durchführung einer Zahlung sind folgende Bestandteile zwingend erforderlich:

- Empfänger-IBAN = international bank account number des Empfänger
- Auftraggeber-IBAN = international bank account number des Auftraggebers
- Empfänger-Name (maximal 70 stellig)
- Auftraggeber-Name (maximal 70 stellig)
- Betrag (Zahl > 0 mit max. 2 Kommastellen)

Optional können folgende Informationen mitgegeben werden.

- Auftraggeber-Adresse (maximal 70-stellig)
- Empfänger-Adresse (maximal 70-stellig)
- Verwendungszweck (alphanumerisch 140-stellig)
- Zahlungsreferenz (alphanumerisch 35-stellig)

1.2 Wer darf eine Zahlung in Auftrag geben?

Nur Kunden der eigenen Bank dürfen einen Auftrag erstellen. Für die Erstellung eines Auftrages ist ein Konto bei der Bank nötig.

Eine Bank definiert sich durch:

- eine Banknummer (positive Ganzzahl)
- einen BLZ (ganzzahlig zwischen 10000 und 99999)
- eine Bezeichnung

Das Konto ist einer Bank zugeordnet und wird durch die 11-stellige Kontonummer (numerisch) identifiziert.

1.3 Zusatzinformationen

1.3.1 Aufbau einer österreichischen IBAN

Eine IBAN in Österreich ist exakt 20-Stellig und wie folgt aufgebaut:



Kontonummern in Österreich sind exakt 11-stellig und numerisch.

Die Prüfziffer innerhalb der IBAN liegt im Wertebereich zwischen 01 und 97.

1.3.2 Zahlungsreferenz vs. Verwendungszweck

Sowohl Zahlungsreferenz als auch Verwendungszweck sind optionale Felder. Es darf jedoch immer nur entweder Zahlungsreferenz oder Verwendungszweck befüllt sein.